

Rechenschaftsbericht des GESA-Fachausschusses Kita 2024

Seit der ersten Amtsperiode des GESA besteht auch der Unterausschuss Kita.

Der Ausschuss setzt sich aus MAV-Mitgliedern zusammen, die für Kita-Mitarbeitende in Verbänden

oder in Gemeindepflegschaft beschäftigt sind.

Seit der konstituierenden Sitzung der Neuwahl des GESA EKvW/LLK im Jahr 2022 haben sich folgenden Mitglieder im Kitaausschuss des GESA engagiert.

Frauke Hurkens (Vorsitz)	Ev. Kirchenkreis Unna
Heike Kree	Ev. Kirchenkreis Gelsenkirchen
Jens Diekmann	Ev. Kirchenkreis Hamm
Claudia Schraven	Ev. Kirchenkreis Soest
Kai Enstipp	Ev. Kirchenkreis Münster
Ingrid Cramer	Ev. Kirchenkreis Bochum
Tanja Beßel-Glinka	Ev. Kirchenkreis Herne
Antje Koppenhagen	Ev. Kirchenkreis Siegen Wittgenstein
Silke Wilhelm	Ev. Kirchenkreis Siegen Wittgenstein
Claudia Kochanek	Ev. Albert Schweizer Kindergarten
Stephanie Gidazewski	Ev. Kirchenkreis Dortmund /gemeinsame MAV Dortmund
Brigitte Haase	Ev. Kirchenkreis Münster

Die Themen in diesem Jahr sind durch die angespannte Situation in den Kitas bestimmt worden. Die Novelisierung des Qualitätsbildungsgesetzes des Bundes und die des Kibiz haben sich in jeder Sitzung einen großen Raum verschafft. Die Forderung in der Kitalandschaft, nach folgenden Verbesserungen haben auch unseren Austausch und unser Handeln beeinflusst:

- Kostensteigerung für die Träger der Einrichtungen soll besser berücksichtigt sein
- Die Zahlungsrückstände sollen von 1 ½ Jahren auf 6 Monate verkürzt werden
- Eine Grundbetreuung für alle Kinder von 35 Std. /Woche um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken
- Blick auf die OGS für alle Grundschulen ab 2026
- Personalvereinbarung soll weiter aufgeweicht werden
- Erhöhung der Anteile an Fachberatung
- Leitungsfreistellung soll mehr Umfang haben

Die Situation in den Kitas ist herausfordernd und damit ist auch die Beratung der zuständigen MAVen massiv angestiegen und hat uns im Ausschuss sehr beschäftigt. In diesem Jahr haben wir es kaum geschafft an Themen zur Verbesserung der Situation in Kitas zu arbeiten. Die allgemeine finanzielle Situation von Trägern, speziell unseren kirchlichen, ist so angespannt, dass das Betreiben von Kitas immer mehr in Frage gestellt wird. Wir haben uns zu unterschiedlichen Herangehensweisen der Kirchenkreise und Kirchengemeinden die Kitas weiter in der Trägerschaft behalten zu können ausgetauscht. Dabei immer im Blick zu haben, dass die Rechte der Mitarbeitenden in den Kitas geschützt und umgesetzt werden ist und bleibt für alle MAVen die große Herausforderung.

Es gab und gibt viele Kundgebungen, Zusammenschlüsse von Verbänden, Organisationen, die politisch wirksam agieren wollen und Petitionen, die auf den Weg gebracht wurden, um auf die neue Gesetzgebung einwirken zu wollen.

An vielen davon haben wir uns aktiv beteiligt und die Informationen dazu über alle uns zur Verfügung stehenden Kontakte verbreitet.

Die Petition "Jedes Kind zählt" hat auf der Bundesebene mit über 220.000 Unterschriften es geschafft angehört zu werden und hat mit diesem Beitrag die Bundesmittel in Höhe von 2 Milliarden Euro für 2025 und 2026 sicher beeinflusst. Ob diese Gelder und die Einschränkung, wofür dieses Geld in den Bundesländern verwendet werden darf, die Situation in den Kitas verbessern wird muss die Zukunft zeigen und wir werden uns sicher im Ausschuss weiter damit beschäftigen.

Die Kampagne "Jedes Kind zählt" wird weiter fortbestehen und sich mit der Verbesserung der Situation in Kitas weiter beschäftigen, denn die Forderungen haben nicht an Aktualität verloren.

- **Mehr Profilstellen in Kitas:** Jede Kita soll mindestens eine zusätzliche Profilstelle erhalten, um Bereiche wie Sprachbildung oder Inklusion gezielt zu unterstützen.
- **Verbindliche Mindestpersonalstandards:** Es müssen klare Richtlinien für den Personalbedarf festgelegt werden, damit genug Fachkräfte für eine angemessene Betreuung und Förderung der Kinder zur Verfügung stehen.
- **Stärkere Praxis- und Fachberatung:** Die Qualität der frühkindlichen Bildung soll durch verstärkte Praxis- und Fachberatung weiter verbessert werden.
- **Ausreichend Kita-Plätze für alle Kinder:** Jedes Kind verdient einen Platz in einer Kindertageseinrichtung oder in der Kindertagespflege. Der Ausbau von Kitaplätzen muss intensiviert werden, um diesem Anspruch gerecht zu werden.

Die Kampagne *Jedes Kind zählt* hat den Bund [mit einer Petition](#) aufgefordert, seiner Verantwortung gerecht zu werden und die frühkindliche Bildung in Deutschland nachhaltig zu verbessern. Denn jedes Kind verdient eine faire Chance auf optimale Bildung und Betreuung – denn jedes Kind zählt!

Im Jahr 2024 haben wir das Fortbildungsangebot des GESA mit einer Fortbildung für Mitglieder von MAVen die für Kitamitarbeitende zuständig sind erweitert. Die Fortbildung war erfolgreich und wird sicher nochmal wiederholt. Wir haben Anregungen von den Teilnehmern erhalten, die wir im Ausschuss weiter beraten und bearbeiten werden.

Auch im nächsten Jahr werden wir im Ausschuss die Themen der Kitamitarbeitenden und die zuständigen MAVen im Blick haben und uns aktiv Beteiligen die Situation in den Kitas zu verändern und zu verbessern.